

## **Kommuniqué der Tagung des Komitees der Minister für Auswärtige Angelegenheiten der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages in Sofia<sup>1</sup>**

**25. April 1978**

Am 24. und 25. April 1978 fand in Sofia eine Tagung des Komitees der Minister für Auswärtige Angelegenheiten der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand statt.

[. . .]

Die Minister stellten fest, daß die Entwicklung der Lage in Europa, und der gesamte Verlauf des internationalen Lebens die Richtigkeit der Einschätzung bestätigen, die in der auf der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses im November 1976 in Bukarest angenommenen Deklaration der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages „Für neue Ergebnisse auf dem Wege der internationalen Entspannung, für die Festigung der Sicherheit und die Entwicklung der Zusammenarbeit in Europa“ gegeben wurde.

Es wurde die unerschütterliche Entschlossenheit der auf der Tagung vertretenen Staaten bekräftigt, weitere Anstrengungen zu unternehmen, um die internationale Entspannung zu vertiefen und auszuweiten und sie zu einem unumkehrbaren, allumfassenden Prozeß zu machen.

Die Minister für Auswärtige Angelegenheiten der VRB, der UVR, der DDR, der VRP, der SRR, der UdSSR und der CSSR führten einen Meinungsaustausch zu Fragen der Abrüstung und der Vorbereitung der Sondertagung der UN-Vollversammlung zu Fragen der Abrüstung. Es wurde hervorgehoben, daß es gegenwärtig keine wichtigere und dringlichere Aufgabe gibt, als das Wettrüsten zu zügeln, zu realen und echten Abrüstungsmaßnahmen, insbesondere auf dem Gebiet der nuklearen Abrüstung, überzugehen und auf dem Weg zur allgemeinen und vollständigen Abrüstung voranzukommen.

In diesem Zusammenhang muß die Sondertagung der UN-Vollversammlung zu einem wichtigen Forum für die umfassende Erörterung der Fragen der Einstellung des Wettrüstens und der Abrüstung werden. Sie muß zu entscheidenden Fortschritten bei der Vereinbarung entsprechender praktischer Maßnahmen führen. Die Sondertagung ist berufen, in bedeutsamem Maße die Anstrengungen aller Staaten für die Verwirklichung der Ziele der Abrüstung zu mobilisieren und dem politischen Willen und dem Streben der Völker nach größerer Effektivität der Abrüstungsverhandlungen Ausdruck zu verleihen.

Die Minister bekundeten die feste Entschlossenheit ihrer Staaten, auf der Sondertagung

---

<sup>1</sup> Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Deutschen Demokratischen Republik, *Die Organisation des Warschauer Vertrages. Dokumente und Materialien, 1955-1985* (Berlin: Staatsverlag der Deutschen Demokratischen Republik, 1985), S. 189-91.

der UN-Vollversammlung konstruktiv mitzuarbeiten und auf konkrete positive Ergebnisse hinzuwirken. Sie erklärten ebenso, daß ihre Staaten für die Einberufung einer Weltabrüstungskonferenz unter Teilnahme aller Staaten der Welt eintreten.

Auf der Tagung des Komitees der Minister für Auswärtige Angelegenheiten fand ein Meinungsaustausch über Fragen der Festigung der Sicherheit und Entwicklung der Zusammenarbeit in Europa statt. Die Teilnehmer der Tagung hoben hervor, daß die von ihren Ländern zur Realisierung der Bestimmungen der Schlußakte der gesamteuropäischen Konferenz unternommenen Bemühungen und praktischen Schritte ein wichtiger konstruktiver Beitrag zur Festigung des Friedens, der Sicherheit und Entwicklung der Zusammenarbeit in Europa sind. Es wurde gleichfalls der positive Beitrag festgestellt, den die anderen friedliebenden Staaten, die kommunistischen und Arbeiterparteien, alle demokratischen und fortschrittlichen Kräfte, die Arbeiterklasse und die breiten Volksmassen zur Festigung der europäischen Sicherheit und Entwicklung der Zusammenarbeit leisten.

Die auf der Tagung vertretenen Staaten gehen von der Notwendigkeit aus, daß alle Signatarstaaten der Schlußakte die Anstrengungen für eine noch wirksamere Anwendung der von der gesamteuropäischen Konferenz auf höchster politischer Ebene angenommenen Prinzipien und Vereinbarungen verstärken.

Zugleich wurde auf der Tagung betont, daß es gegenwärtig besonders wichtig ist, den Kampf gegen die imperialistische Politik der Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Staaten, gegen das weitere Ansteigen des Wettrüstens und die Zuspitzung der militärischen Konfrontation auf dem europäischen Kontinent zu intensivieren.

In voller Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Schlußakte, daß die politischen und militärischen Aspekte der Sicherheit einander ergänzen, sprachen sich die Minister für Auswärtige Angelegenheiten im Namen ihrer Länder dafür aus, so schnell wie möglich konkrete und effektive Schritte zum Abbau der militärischen Konfrontation, zur Förderung der Abrüstung und Festigung des Vertrauens in Europa zu unternehmen.

Es wurde festgestellt, daß die bekannten, in der Deklaration des Politischen Beratenden Ausschusses vom November 1976 enthaltenen Vorschläge diesen Zielen dienen, und daß von den auf der Tagung vertretenen Staaten auch andere Vorschläge zu diesem Zweck unterbreitet wurden. Die Teilnehmer der Tagung sprachen sich im Namen ihrer Staaten dafür aus, diese Vorschläge wie auch die Vorschläge anderer Staaten auf diesem Gebiet praktisch zu erörtern. Die Art und Weise ihrer Behandlung könnte von den Teilnehmerstaaten der gesamteuropäischen Konferenz im allgemeinen Einvernehmen festgelegt werden.

Die Minister für Auswärtige Angelegenheiten bekräftigten das Streben ihrer Länder, die Verwirklichung der Vorschläge für die Schaffung einer langfristigen und stabilen Grundlage zur Entwicklung einer gegenseitig vorteilhaften Zusammenarbeit im

ökonomischen, wissenschaftlich-technischen, kulturellen und humanitären Bereich sowie auf anderen Gebieten im gesamteuropäischen Maßstab, entsprechend den Bestimmungen der Schlußakte, aktiv voranzubringen.

Im Zusammenhang mit Fragen, die die Fortsetzung des in Helsinki eingeleiteten multilateralen Prozesses betreffen, führten die Tagungsteilnehmer einen Meinungsaustausch über die Ergebnisse des Belgrader Treffens der Vertreter der Teilnehmerstaaten der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa. Es wurde festgestellt, daß die Bekräftigung der Bereitschaft aller teilnehmenden Länder, diesen Prozeße fortzusetzen, ein grundlegendes positives Resultat des Belgrader Treffens ist, obwohl über eine Reihe wesentlicher, konstruktiver Vorschläge praktischer Natur, darunter solcher zu militärischen Aspekten der Sicherheit, auf dem Treffen keine Einigung erzielt werden konnte.

Die Tagung des Komitees der Minister für Auswärtige Angelegenheiten der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages verlief in einer Atmosphäre des gegenseitigen Verständnisses, der Zusammenarbeit und brüderlichen Freundschaft.

*[Source: Official publication of the German Democratic Republic]*